

Wäller Helfen – einst und jetzt

38. Ausgabe der Wäller Heimat vorgestellt



© Kreisverwaltung/
Lena Schardt

Kürzlich kamen zahlreiche Autorinnen und Autoren sowie der Redaktionsausschuss zusammen, um die „Wäller Heimat“ zum Schwerpunktthema „Wäller Helfen – einst und jetzt“ offiziell zu präsentieren. Was wäre passender, als dies auf dem Gelände des Kloster Marienstatts zu tun?

Helfen ist ein Thema, welches in der heutigen Zeit nicht aktueller sein könnte. Ausgelöst durch weltweite Krisen und

Kriege, Radikalisierungen und politische Unruhen sowie zunehmende Ökonomisierung sind Menschen und Organisationen umso wichtiger, die sich im Großen wie im Kleinen gegen solche krisenhaften Situationen stellen beziehungsweise gestellt haben. Die aktuelle Ausgabe beleuchtet die vielfältigsten Formen des Helfens, zum Beispiel das Feuer- und Sanitätswesen oder die Nachbarschaftshilfe, um nur einige Bereiche zu nennen.

Stellvertretend für die Mönche des Klosters ließ es sich Pater Benedikt nicht nehmen, die Anwesenden zu begrüßen und der Veranstaltung beizuwohnen. Matthias Schneider, Mitglied des Redaktionsausschusses, fand die passenden Worte, um die aktuelle Ausgabe vorzustellen und ging dabei auch auf die Arbeit des Redaktionsausschusses ein. Er verschaffte allen Anwesenden einen Überblick über den In-



Autorinnen und Autoren sowie der Redaktionsausschuss stellen die „Wäller Heimat“ auf dem Gelände des Kloster Marienstatts vor. © Kreisverwaltung/ Elisa Schröder

halt des Heimatjahrbuches und hob insbesondere dieses besondere und wichtige Schwerpunktthema in den Vordergrund. Die „Wäller Heimat“ lebt von ihrer Vielfalt. So sind über das Schwerpunktthema hinaus Beiträge aus Regionalgeschichte, Natur-, Heimat- und Volkskunde – selbstverständlich in Hochdeutsch und dem traditionellen „Wäller Platt“ – zu lesen. „Nur mit unseren engagierten Autorinnen und Autoren sowie dem Redaktionsteam ist

unser Heimatjahrbuch einmal mehr zu einem interessanten und vielseitigen Werk geworden. Der Westerwaldkreis wird geprägt vom Ehrenamt und den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern – umso passender ist das diesjährige Schwerpunktthema. Ohne Ehrenamt geht es nicht!“ lobte die Erste Kreisbeigeordnete Gabriele Wieland.

Erhältlich ist das Heimatjahrbuch im Buchhandel zum Preis von 8,90 Euro oder beim Linus Wittich Verlag unter 02624 911-199.

Gastfamilien für geflüchtete Kinder und Jugendliche gesucht

Pflegekinderdienst informiert in Gesprächen über Rahmenbedingungen

Aufgrund der aktuellen Weltlage befinden sich viele Menschen auf der Flucht.

Es ist davon auszugehen, dass die vorhandenen Kapazitäten für die Unterbringung der unbegleiteten Kinder und Jugendlichen nicht ausreichen werden. Daher sucht der Pflegekinderdienst des Jugendamtes des

Westerwaldkreises Gastfamilien, die diese jungen Menschen vorübergehend oder auch langfristig bei sich aufnehmen können.

Auf diese Familien wartet eine verantwortungsvolle Aufgabe, da nicht absehbar ist, was die Kinder und Jugendlichen in ihren Heimatländern und auf ihrem

Weg nach Deutschland erlebt haben. Die Rahmenbedingungen können in einem unverbindlichen Gespräch mit dem Pflegekinderdienst geklärt werden.

Hierbei werden zudem die persönlichen und räumlichen Verhältnisse besprochen und es besteht die Möglichkeit, auf Fragen einzugehen.

Das Jugendamt übernimmt die Vergütung der Betreuung und der notwendigen Sachaufwendungen.

Interessierte können sich gern per E-Mail an pflegekinderdienst@westerwaldkreis.de wenden oder telefonisch unter 02602 124-254 beziehungsweise -252 melden.

seniorTrainerinnen auf Ideenreise

Gemeinsamer Ausflug bringt Qualifizierung voran

Die Teilnehmenden der aktuellen seniorTrainerin-Qualifizierung

begaben sich Ende September auf eine „Ideenreise“. Dabei



Die Teilnehmenden der seniorTrainerin-Qualifizierung ließen sich auf einer Ideenreise inspirieren. Foto: © Hans-Peter Pesch

unternahmen sie eine Entdeckungstour, die mit einer Bahnfahrt von Altenkirchen nach Elspe startete. Nach einer Führung durch den Stöffelpark ging es nach Westerburg zu einer Besichtigung des Erlebnisbahnhofs Westerwald der „Westerwälder Eisenbahnfreunde 44 508“ unter der Führung von Klaus Weber (bereits ausgebildeter seniorTrainer).

Die Ideenreise erwies sich als sehr hilfreich, um sich gegenseitig kennenzulernen und über mögliche ehrenamtliche Einsät-

ze zu informieren. Begleitet wurde die Gruppe dabei von Bianca Westphal (Seniorenleitstelle der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises) und Hans-Peter Pesch (Orga-Team der seniorTrainer Rheinland-Pfalz)

Bei Interesse oder Fragen zum Projekt „seniorTrainerin Rheinland-Pfalz“ stehen Bianca Westphal (Bianca.Westphal@westerwaldkreis.de) und Harald Schütz, ehrenamtlicher Sprecher der seniorTrainer Rheinland-Pfalz (Harald.Schuetz@seniortrainer-rlp.de), gerne zur Verfügung.